



Schülerteams
entwerfen ein

Grund- gesetz

2024



Mit Unterstützung von



SCHÜLERTEAMS ENTWERFEN EIN GRUNDGESETZ

Das Grundgesetz hat sich bewährt – doch braucht es nach 75 Jahren einen neuen Anstrich? Angenommen, man würde das Grundgesetz ganz neu denken, ein Grundgesetz für das 21. Jahrhundert entwerfen. Was würden wir beibehalten? Und wo brauchen wir neue Antworten auf aktuelle Herausforderungen und für die Rechte zukünftiger Generationen? Über diese Fragen können Schülerinnen und Schüler in einem Unterrichtsexperiment nachdenken. Dazu schlüpfen sie in die Rolle der Väter und Mütter des Grundgesetzes und entwerfen ein Grundgesetz 2.0.

In dieser Unterrichtseinheit bestimmen Ihre Schülerinnen und Schüler die Regeln für den Staat, in dem sie leben. Dazu entwickeln sie ein Konzept für ein neues Grundgesetz, das ihren Vorstellungen, Werten und Alltagserfahrungen entspricht, und handeln in ihrem Team einen Konsens für jede einzelne Entscheidung aus. Abschließend bewerten die Schülerinnen und Schüler ihre Lösungsvorschläge, vergleichen ihre Entwürfe mit dem bestehenden Grundgesetz und gestalten ihre besten Ideen kreativ als Plakat.

Inhalt

Einleitung und Lernziele	03
Aufgabenstellung und Umsetzungsschritte	04
Unterrichtsvorschlag	08
Didaktischer Kommentar	09
Impressum	12

Einleitung und Lernziele

Das Grundgesetz wird am 23. Mai 2024 75 Jahre alt. Unsere als Provisorium gedachte Staatsverfassung hat sich dauerhaft bewährt, und ihre Einführung gilt als eine der Sternstunden der deutschen Geschichte. Aber wir leben heute in einer anderen Welt als 1949. Ist das Grundgesetz nun in die Jahre gekommen? Ist es noch zeitgemäß und zukunftsfähig? Welche Inhalte sind heute und in Zukunft die wichtigsten? Was sagt die junge Generation dazu?

Wie jede andere Staatsverfassung ist auch das Grundgesetz von seinem historischen Kontext geprägt. 1948/49 standen die Väter und Mütter des Grundgesetzes vor der schwierigen Aufgabe, dem geteilten und von Krieg und nationalsozialistischer Diktatur gezeichneten Deutschland ein stabiles demokratisches Fundament zu geben. Es galt, die Fehler der Weimarer Reichsverfassung zu korrigieren und sicherzustellen, dass in Deutschland nie wieder ein totalitäres Regime entstehen kann. Dieser antitotalitäre Charakter des Grundgesetzes zieht sich durch das gesamte Regelwerk. Mit der Menschenwürde als oberstem Grundsatz stellt die Verfassung den Menschen vor den Staat. Die Grundrechte mit ihren Schutz- und Freiheitsgarantien schützen das Individuum vor staatlicher Willkür. Sie verweisen unmittelbar auf die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, die am 10. Dezember 1948 von der UN-Generalversammlung verabschiedet wurde. Die freiheitliche demokratische Grundordnung ist zudem ein Erbe der Aufklärung, mit den Prinzipien der Volkssouveränität, der Gewaltenteilung, des Rechtsstaatsprinzips, des Konstitutionalismus, der Achtung der Grund- und Menschenrechte, des Pluralismus und mit staatlichen Kontrollmechanismen.

Wir stehen heute vor anderen Herausforderungen als die Väter und Mütter des Grundgesetzes: Klimawandel und Umweltschutz, Globalisierung und digitale Selbstbestimmung, Desinformation, die Polarisierung der Gesellschaft und künstliche Intelligenz bilden den historischen Kontext des 21. Jahrhunderts. Was wäre, wenn man heute neu anfangen und ein neues Grundgesetz ausarbeiten würde? Vielleicht würde man die Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen als oberstes Staatsziel definieren. Möglicherweise würde man die Grundrechte globaler denken und den Staat verpflichten, Menschen auch außerhalb des eigenen Staatsgebietes wirksamer zu schützen? Wo setzen wir heute unsere Prioritäten?

In dieser Unterrichtseinheit wagen die Schülerinnen und Schüler dieses Gedankenexperiment. Dafür fangen die Schülerinnen und Schüler »bei null« an und konzipieren das Grundgesetz ohne Vorlage und Vorgaben ganz neu.

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ... legen die Werteordnung für ein deutsches Grundgesetz fest und handeln im Team einen Konsens darüber aus, welche ethischen Richtlinien für das Zusammenleben in einem Staat gelten sollen.
- ... nutzen Elemente der Design-Thinking-Methode, um mithilfe von Brainstorming, Clustern und Priorisieren Inhalte für ein neues Grundgesetz zu finden.
- ... arbeiten intensiv in Gruppenarbeit an ihrem Konzept, das sie immer wieder hinterfragen, erörtern und neu ausrichten, um einen tragfähigen und konsensfähigen Prototyp zu schaffen.
- ... greifen aus ihren Ideen eine Bestimmung heraus, die sie als Grundrechtartikel ohne Vorlage ausformulieren.
- ... präsentieren ihre Verfassungsentwürfe im Plenum und tauschen sich gruppenübergreifend über ihre Entscheidungsgrundlagen aus.
- ... evaluieren ihr Konzept, indem sie ihre Arbeitsergebnisse mit dem deutschen Grundgesetz stichprobenartig vergleichen und bewerten.
- ... erörtern, um welche Aspekte man das Grundgesetz 75 Jahre nach seiner Entstehung reformieren oder ergänzen könnte und welche Regelungen auf Dauer bewahrt werden sollten.

Aufgabenstellung

Es gibt Regeln in der Familie, es gibt Klassen- und Schulregeln, es gibt Gesetze, um den Straßenverkehr, den Handel oder das Strafrecht zu ordnen. Ebenso braucht es ein Regelwerk für den Staat und Gesetze, die über allen anderen Bestimmungen stehen und als Leitlinie für das Gemeinwesen dienen. Dies ist die Staatsverfassung oder in Deutschland das Grundgesetz.

Das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland wurde vor 75 Jahren, am 23. Mai 1949 verabschiedet. Mit ihm trat Deutschland nach Jahren des Krieges und der nationalsozialistischen Herrschaft in die Gemeinschaft demokratischer Staaten ein. Inzwischen hat sich die Welt gewandelt, es gibt neue Herausforderungen durch Globalisierung, Klimawandel und Digitalisierung. Wenn man nun, im 21. Jahrhundert, ein Grundgesetz entwerfen würde: Was stünde drin?

Das ist Ihre Aufgabe: Entwickeln Sie ein Konzept für ein »neues« Grundgesetz. In diesem Experiment sind Sie nun die Väter und Mütter der Staatsverfassung. Ihre einzige Vorgabe: Alle Regeln, Inhalte und Bestimmungen müssen am Gemeinwohl ausgerichtet sein. Der Rest liegt bei Ihnen.

Tipps für die Umsetzung

- Es geht nicht darum, das bestehende Grundgesetz nachzubilden. Gestalten Sie die Regeln des Zusammenlebens nach Ihren Werten und Vorstellungen. Ihr Konzept muss nicht vollständig sein. Es gibt kein Richtig oder Falsch.
- Schauen Sie nicht im Grundgesetz nach, um es zu kopieren. Das schränkt Ihre Kreativität ein. Schaffen Sie selbst etwas aus eigener Kraft und Kreativität.
- Arbeiten Sie visuell und modular, mit vielen Ideen-Mosaiksteinen, die Sie immer wieder neu zusammensetzen, verschieben und unterschiedlich arrangieren können. Nutzen Sie hierfür Haftnotizen, Stifte und bunte Farben, Skizzenblöcke etc.
- Sie können Zwischenschritte mit einem Foto dokumentieren, indem Sie Ihre ausgelegten Notizzettel abfotografieren.
- Schaffen Sie sich eine »Spielwiese«, auf der Sie Ihre Ideen, Notizzettel etc. ausbreiten können, beispielsweise Präsentationswände oder zusammengeschobene Tische.
- Stellen Sie in Brainstorming-Phasen Ihre Kritik zurück. Zuerst geht es um Quantität, erst in späteren Schritten bewerten und sortieren Sie Ideen.
- Denken Sie gerne auch einmal »out of the Box«, und lassen Sie ungewöhnliche Vorschläge zu.
- Scheuen Sie sich nicht, auch einmal Arbeitsergebnisse zu verwerfen. Das ist Teil des Kreativprozesses.

Los geht's:

Schritt 1

Definieren Sie, was eine Staatsverfassung leisten soll.

1. Was soll Ihr Entwurf für das Grundgesetz regeln?
 2. Was brauchen, wollen die Menschen in Deutschland?
 3. Wie kann Ihr Grundgesetz Antworten auf aktuelle und zukünftige Herausforderungen in Politik und Gesellschaft finden?
 4. Welcher Endzustand soll erreicht werden?
- a) Finden Sie für jeden Punkt in einem Brainstorming-Verfahren Antworten.
b) Diskutieren Sie im Team die wichtigsten Ideen, und umkreisen Sie die Kernpunkte.

Schritt 2

Legen Sie Ihre Werteordnung fest

Entwickeln Sie in Gruppenarbeit zehn Leitgedanken, die den Geist bzw. die ethischen Grundlinien Ihres neuen Grundgesetzes festlegen. Orientieren Sie sich an Ihren Werten und dem Gemeinwohlprinzip.

- a) Notieren Sie in Einzelarbeit innerhalb von fünf Minuten alle Begriffe, die Ihre Werte für das Grundgesetz beschreiben. Gehen Sie intuitiv vor, denken Sie nicht viel nach!
- b) Einigen Sie sich im Team auf zehn Punkte aus Ihrer Sammlung. Sie können im Verlauf der Diskussion neue Aspekte aufgreifen. Am Ende müssen alle Teammitglieder einverstanden sein. Diskutieren Sie notfalls so lange über ethische Grundwerte, bis Sie Kompromissformulierungen finden. Stimmen Sie dann ab.

Schritt 3

Finden Sie Inhalte/Themen, und bewerten Sie Ihre Vorschläge

- a) Brainstorming: Welche Regeln braucht man, um das Zusammenleben in einem Staat zu ordnen? Was muss eigentlich in einer Staatsverfassung stehen? Schreiben Sie innerhalb von fünf Minuten alles auf einzelne Haftnotizen, was Ihnen hierzu einfällt.
- b) Clustern: Legen Sie alle Vorschläge aus Ihrem Team gut sichtbar aus. Gruppieren Sie Zusammengehöriges, und formulieren Sie Überschriften für Ihre Kategorien.
- c) Bewerten Sie nun Ihre Ideen für die Inhalte des Grundgesetzes.
- Sortieren Sie aus, was Ihrer Meinung nach nicht in ein Grundgesetz passt, beispielsweise weil es in einer untergeordneten Gesetzessammlung besser aufgehoben wäre.
 - Nutzen Sie auch Ihre Ergebnisse aus Schritt 1 und 2 als Richtschnur. Stellen Sie sicher, dass Ihre Vorschläge Ihren ethischen Normen entsprechen.
 - Ergänzen Sie Punkte, die Sie vergessen haben.
 - Schieben Sie die Kategorien, die Sie am wichtigsten finden, nach oben.
 - Für jeden Arbeitsschritt müssen Sie im Team einen Konsens erzielen.
- d) Nun sollte sich eine Art Gliederung für Ihr Grundgesetz herauskristallisieren. Legen Sie diese Gliederung gut sichtbar aus, und dokumentieren Sie es (z. B. Foto machen). Dies ist nun ihr Prototyp.

Schritt 4

Formulieren Sie einen Artikel Ihres Grundgesetzes.

Greifen Sie nun einen Aspekt heraus, und entwerfen Sie einen Artikel für Ihr »neues Grundgesetz«. Jedes Gruppenmitglied formuliert jeweils einen Artikel. Tauschen Sie sich über ihre Artikel in der Gruppe aus, und korrigieren Sie gegebenenfalls.

Schritt 5

Vergleichen Sie die Grundgesetz-»Prototypen« der Arbeitsgruppen.

Präsentieren Sie Ihren Entwurf für das neue Grundgesetz im Plenum. Erklären Sie, warum, und wie Sie zu ihrem Ergebnis fanden.

- Welche Leitgedanken haben zu Ihrer Lösung geführt?
- Was wollten Sie mit Ihrem Konzept erreichen und ausdrücken?
- Was waren die größten Streitpunkte in Ihrer Gruppe, und worüber herrschte Einigkeit?

Schritt 6

Vergleichen Sie Ihr »neues« mit dem bestehenden Grundgesetz

- a) Nun ist der Moment gekommen, Ihr Konzept mit dem »echten« Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland zu vergleichen. Öffnen Sie eine Version des Grundgesetzes in Print oder online <https://www.gesetze-im-internet.de/gg/BJNR000010949.html>
- Halten Sie wichtige Gemeinsamkeiten und Unterschiede fest.
 - Bewerten Sie, ob das bestehende Grundgesetz oder Ihr Konzept auf einzelne Fragen bessere Antworten liefert.
- b) Ziehen Sie ein Fazit:
Sollte man das Grundgesetz reformieren? Was sollte man beibehalten, und welche neuen Impulse und Artikel könnte man aufnehmen?

>> Fortsetzung auf der nächsten Seite >>

Projekt/Challenge

Gestalten Sie ein Plakat zum 75. Geburtstag des Grundgesetzes








Ideen für die Themenfindung

- Sie haben in dieser Unterrichtseinheit viele Ideen zum Grundgesetz entwickelt und im Team über die beste Lösung diskutiert. Für dieses Kreativ-Projekt können Sie nun einen Aspekt, der Sie am meisten interessiert, bewegt und fesselt, aus Ihrem Arbeitsprozess herausgreifen und ausarbeiten.
- Vielleicht haben Sie sich eine eigene Meinung zu einem Artikel aus dem Grundgesetz gebildet und möchten Ihren Standpunkt als Plakat gestalten.
- Sie können den Grundgesetzartikel, den Sie in Schritt 4 formuliert haben, ausarbeiten und künstlerisch umsetzen.
- Gibt es etwas, was Sie Bürgerinnen und Bürgern in Deutschland und auch politisch Verantwortlichen zum 75. Geburtstag des Grundgesetzes mit auf den Weg geben möchten? Worauf sollen die Menschen achten, welche Freiheitsrechte bewahren, was reformieren und was besonders schützen?
- Haben Sie eine eigene »Grundgesetz-Geschichte«? Wo begegnet Ihnen das Grundgesetz in Ihrem Alltag? Wo hat es Sie schon mal geschützt? Welche Freiheiten gewährt es Ihnen?
- Braucht es ein »neues Grundgesetz« oder zumindest neue Artikel für unsere bestehende Verfassung? Wie könnte man das Grundgesetz reformieren, um aktuelle gesellschaftliche und/oder politische Themen aufzugreifen? Beschreiben Sie Ihre Reformvorhaben auf dem Plakat.
- Sie können auch eine Glückwunsch-Botschaft an das Grundgesetz selbst entwerfen und künstlerisch ausgestalten.

Gestalten Sie Ihr Plakat frei, beispielsweise als Collage, als Gemälde mit eigenen Zeichnungen oder mit einem eigenen Text.

**Organisieren Sie zum Abschluss eine Plakat-Ausstellung in der Schule:
»Aus gutem Grund – 75 Jahre Grundgesetz«**

Unterrichtsvorschlag:

Phase	Aktion	Sozialform/Methode	Material
Erste Stunde			
Einstieg	Die Lehrkraft macht die Schülerinnen und Schüler mit der Aufgabenstellung vertraut. Als Vorbereitung definieren die Schülerinnen und Schüler, was eine Staatsverfassung leisten soll.	Plenum 	• Schritt 1
Gruppenbildung	Die Teams finden zusammen, Tische werden zusammengerückt, die Arbeitsmaterialien werden ausgeteilt.	Gruppenarbeit 	• Arbeitsmaterial für Projektarbeit: Haftnotizen, Stifte, Marker, Karteikarten, Notizblock, Schülerhandys für Fotodokumentationen, optional Präsentationswände für jede Gruppe
Erarbeitung 1 Sicherung	Die Gruppen legen die Werteordnung bzw. ethischen Richtlinien für ihren Grundgesetz-Entwurf fest.	Gruppenarbeit 	• Schritt 2 • Arbeitsmaterial
Erarbeitung 2	Anhand der festgelegten Werte entwickeln die Schülerinnen und Schüler Vorschläge für die Inhalte des »neuen Grundgesetzes«, die sie anschließend clustern, um eine grobe Gliederung bzw. einen »Prototypen« des Grundgesetzes zu schaffen.	Gruppenarbeit 	• Schritt 3 • Arbeitsmaterial
Erarbeitung 3 optional Hausaufgabe	Jedes Gruppenmitglied greift einen beliebigen Inhalt aus ihrer Grundgesetz-Gliederung heraus und formuliert daraus einen Artikel für das »neue Grundgesetz«.	Einzelarbeit, Besprechung in Gruppenarbeit 	• Schritt 4 • Arbeitsmaterial
Zweite Stunde			
Präsentation Diskussion	Die Gruppen präsentieren ihre Arbeitsergebnisse und informieren darüber, welche Überlegungen zu ihren Lösungen geführt haben. Alle Prototypen können auf den Präsentationsflächen besichtigt und diskutiert werden.	Plenum 	• Schritt 5 • Präsentations-Tools (Flipcharts, Foto-Wand oder zusammengestellte Tische etc.) • optional digitale Präsentation
Evaluation	Die Schülerinnen und Schüler vergleichen ihr Konzept des Grundgesetzes mit dem bestehenden Grundgesetz und ziehen Bilanz.	Plenum 	• Schritt 6
Projekt/ Challenge	Die Schülerinnen und Schüler gestalten ein Plakat zum Thema »75 Jahre Grundgesetz«.	freie Sozialform	• Freie Materialauswahl

Didaktischer Kommentar

Aufgabenstellung und Werteorientierung:

Offenes Konzept mit wenig Vorgaben

Zum 75. Jubiläum des Grundgesetzes schlägt diese Unterrichtseinheit ein Experiment vor: Die Schülerinnen und Schüler werden aufgefordert, ein Grundgesetz zu entwickeln, das die Regeln für das Zusammenleben und die staatliche Organisation festschreibt.

Bewusst werden in diesem Unterrichtsentwurf zunächst keine Voraussetzungen geschaffen oder Vorwissen aktiviert. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten somit weitgehend auf einer »weißen Leinwand« und können unvoreingenommen etwas Neues schaffen. Auch wenn die meisten Klassen der Sekundarstufe II das Grundgesetz im Unterricht schon einmal behandelt haben, sollten sie sich möglichst nicht an der bestehenden Struktur und dem Inhalt des Grundgesetzes orientieren, um ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Die Schülerinnen und Schüler sollten daher bis zu Schritt 6 nicht in einer Grundgesetzausgabe nachschauen.

Es ist nicht das Ziel dieser Unterrichtseinheit, das bestehende Grundgesetz infrage zu stellen. Die Schülerinnen und Schüler sollen vielmehr ein Verständnis dafür entwickeln, wie Regeln ausgehandelt werden und welche Werte für unser Zusammenleben wichtig sind. Dabei soll auch vermittelt werden, wie stark aktuelle gesellschaftliche und politische Gegebenheiten in die Konzeption einer Verfassung einfließen und wie es dennoch gelingen kann, daraus möglichst universelle und zeitlose Regeln abzuleiten. Die Arbeitsgruppen diskutieren daher gleichermaßen aktuelle Themen wie Klimaschutz, digitale Selbstbestimmung, Globalisierung und universelle Werte wie Grundrechte, Rechtsstaat oder Volkssouveränität.

Werteorientierung

Da die Schülerinnen und Schüler möglichst unbeeinflusst und mit wenig inhaltlichen Vorgaben arbeiten sollen, werden sie aufgerufen, eine ethische Werteorientierung festzulegen, in der sich das neue Grundgesetz bewegen muss. Die einzige Vorgabe ist das Gemeinwohlprinzip.

Auf diese Weise müssen sich die Schülerinnen und Schüler im gesamten Projektverlauf immer wieder mit ihrer eigenen Werteorientierung auseinandersetzen. Indem die Schülerinnen und Schüler in der Gruppenarbeit einen Konsens aushandeln müssen, erfahren sie im Ansatz, welche schwierige Aufgabe der Parlamentarische Rat bewältigen musste, um partei- und länderübergreifend eine Verfassung zu schaffen.

Wenn die Aufgabenstellung dennoch stärker eingegrenzt werden soll, bietet es sich an, die Vorgaben der Einberufung der verfassungsgebenden Versammlung von 1948 heranzuziehen. Diese sollte eine demokratische Regierungsform des föderalen Typs ausarbeiten, die Garantien der individuellen Rechte und Freiheiten enthält.

Methode des »Design Thinking«

Diese Unterrichtseinheit ist angelehnt an die Methode des »Design Thinking«, ein Kreativinstrument, das geschaffen wurde, um komplexe Problemlösungsprozesse innovativ und nutzerzentriert zu lösen.

Design-Thinking-Ansätze in dieser Unterrichtseinheit sollen Schülerinnen und Schüler dabei unterstützen, kreative Lösungen zu entwickeln und ohne Denkverbote auch zunächst abwegig erscheinende Ideen vorurteilsfrei zu durchdenken, um Schritt für Schritt Lösungsansätze zu entwickeln.

Design-Thinking-Elemente in dieser Unterrichtseinheit:

- **»Beginners Mind«:** Die Schülerinnen und Schüler bauen nicht auf bestehenden Mustern auf, sondern verfolgen einen neuen Ansatz.
- **»Polarstern«:** Das Gemeinwohlprinzip ist richtungsweisend.
- **Ideenfindung** im Brainstorming-Verfahren.
- **Bewerten, Clustern und Priorisieren:** Verwerfen, Umbilden, neu anfangen und Irrtümer korrigieren sind wesentliche Bestandteile des Schaffensprozesses und kein Zeichen für Fehler oder Scheitern.
- **Prototypen herstellen:** In diesem Fall ist der Prototyp die erarbeitete Gliederung des Grundgesetzes mit selbst entworfenen Beispielartikeln.
- **Testen und Evaluieren:** Die Schülerteams diskutieren und vergleichen ihre Prototypen untereinander und im letzten Schritt auch mit dem bestehenden Grundgesetz.

Leitfragen – Impulse – Denkanstöße

Die Unterrichtseinheit findet weitgehend in Gruppenarbeit statt, um einen intensiven Austausch zu fördern, wobei die Lehrkraft eine moderierende und unterstützende Funktion einnimmt. Folgende Leitfragen können dabei von Fall zu Fall eingebracht werden, um den Schülerinnen und Schülern bei der Teamarbeit zu helfen:

- Welche Elemente müssen in einer Verfassung vorkommen, damit der Staat funktioniert und die Rechte der Menschen definiert werden?
z. B. Wahlgrundsätze, Staatsorgane, Grundrechte
- Welche Freiheiten und Rechte sind in meinem Alltag wichtig?
Alltagsbezug herstellen, um Überlegungen für die Grund- und Menschenrechte anzustoßen (z. B. freie Entfaltung der Persönlichkeit, Meinungsfreiheit etc.)
- Wo will ich mitbestimmen dürfen?
Formen der Bürgerbeteiligung entwickeln
- Wie bekomme ich es hin, dass es allen Menschen gut geht?
Gemeinwohlprinzip immer mitdenken und nicht Partikularinteressen verfolgen
- Wer ist Staatsbürger/Staatsbürgerin?
Differenzierung von wahlberechtigten Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern (Bürgerrechte) und Menschen, die in Deutschland leben, aber keine Staatsbürger sind (Migrantinnen und Migranten, Minderjährige (Menschen- bzw. Grundrechte)
- Kann man das Grundgesetz so verständlich und modern formulieren, dass es auch Kinder verstehen?
Man muss das Rad nicht neu erfinden, aber vielleicht besteht der Wunsch, das Grundgesetz stärker auch sprachlich an das 21. Jahrhundert anzupassen.

- Gibt es Grundrechte und Aspekte, die mir persönlich wichtig sind und die (fast) nicht im Grundgesetz vorkommen?
Aspekt neue Artikel für das Grundgesetz wie Klima-/Umweltschutz, Grundrechte für Tiere, ökologisches Gemeinwohl, Kinderrechte, das Recht auf eine Wohnung, digitale Selbstbestimmung, Globalisierungsfragen, Regeln für den Umgang mit künstlicher Intelligenz etc.
- Was braucht eine Demokratie, um eine Demokratie zu sein?
Aspekte Volkssouveränität, Gewaltenteilung, Rechtsstaatsprinzip, Konstitutionalismus, Achtung der Grund- und Menschenrechte, Pluralismus, Kontrollmechanismen
- Wer regiert, von wem geht die Macht aus? Und wie kommt er/sie dazu?
Aspekt Volkssouveränität

Linktipps für die Einführung des »echten« Grundgesetzes.

In Schritt 6 vergleichen die Schülerinnen und Schüler ihre Entwürfe für ein Grundgesetz im 21. Jahrhundert mit dem geltenden Grundgesetz. Wenn genügend Zeit zur Verfügung steht, bietet es sich an, mithilfe eines Erklärvideos in das Thema Grundgesetz einzuführen. Die Linkliste bietet hierfür eine Auswahl.

Weiterführende Informationen im Netz

GRUNDGESETZ

Bundesministerium der Justiz

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
<https://www.gesetze-im-internet.de/gg/BJNR000010949.html>

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Das Grundgesetz – Die Basis unseres Zusammenlebens
 (einfache Sprache)
https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/LeichteSprache/leichte-sprache-grundgesetz.pdf?__blob=publicationFile&v=2

Netzwerk leichte Sprache

Die Deutschen Grund-Rechte
https://www.leichte-sprache.org/wp-content/uploads/2018/01/Grund-Rechte-LS-Web-Version_16-06-15_barrierefrei-1.pdf

VIDEOS

mitmischen.de –

Website des Deutschen Bundestages für Jugendliche
 Das Grundgesetz
<https://www.mitmischen.de/wissen/erklavideos/das-grundgesetz> (5:57 Minuten)

planet schule: Geschichte des Grundgesetzes
<https://www.planet-schule.de/schwerpunkt/recht-und-gesetz/das-grundgesetz-geschichte-des-grundgesetzes-film-100.html>

planet schule: Das Grundgesetz | Film (45 Minuten)

ZDF – Terra X Plus

Gründung der Bundesrepublik Deutschland einfach erklärt
<https://www.youtube.com/watch?v=xA9T7GXhY5w>
 (4:50 Minuten)

Was leistet das Grundgesetz – und was nicht?
<https://www.zdf.de/dokumentation/terra-x/lesch-und-co-70-jahre-grundgesetz-102.html> (7 Minuten)

MrWissen2go

Das Grundgesetz erklärt | Geschichte
<https://www.youtube.com/watch?v=PmDVudkhk7Y>
 (11 Minuten)

Tagesschau #kurzerklärt

Was steht im Grundgesetz?
<https://www.youtube.com/watch?v=f1dpTEv3E1c>
 (2 Minuten)

Wie kam es zum Grundgesetz?

<https://www.youtube.com/watch?v=nV4HdOZ4OqA>
 (2 Minuten)

TEXTE

DIE ZEIT Nr. 19/2024

75 Jahre Bundesrepublik: Viel Glück und viel Regen
<https://www.zeit.de/2024/19/75-jahre-bundesrepublik-grundgesetz-demokratie-jubilaum>

ZEIT Geschichte Nr. 02/2024

Deutsches Grundgesetz: Die Blaupause aus Bonn
<https://www.zeit.de/zeit-geschichte/2024/02/deutsches-grundgesetz-export-adaption-international>

DIE ZEIT Nr. 20/2024

Glückwunsch Deutschland?
 75 Jahre BRD: Das soll bleiben – das soll sich ändern
<https://www.zeit.de/2024/20/index>

DIE ZEIT Nr. 20/2024

Grundgesetz: Unser Recht
<https://www.zeit.de/2024/20/grundgesetz-verfassung-brd-demokratie>

Bundeszentrale für politische Bildung

Dossier Grundgesetz und Parlamentarischer Rat
<https://www.bpb.de/themen/nachkriegszeit/grundgesetz-und-parlamentarischer-rat/>

App zum Grundgesetz

<https://www.bpb.de/shop/multimedia/mobil/157479/app-grundgesetz/>

Deutscher Bundestag:

75 Jahre Grundgesetz – Wie alles anfang
<https://www.bundestag.de/parlament/geschichte/75jahre/wie-alles-anfang-933544>

infratest dimap

Umfrage zu 70 Jahre Grundgesetz
<https://www.infratest-dimap.de/umfragen-analysen/bundesweit/umfragen/aktuell/70-jahre-grundgesetz/>

Impressum

Im Auftrag von**DIE ZEIT**

Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH & Co. KG
Helmut-Schmidt-Haus
Buceriusstraße/Eingang Speersort 1
20095 Hamburg
© 2024

Mit Unterstützung von

dm-drogerie markt GmbH + Co. KG
Am dm-Platz 1
76227 Karlsruhe

Redaktionelle Produktion

Studio ZX GmbH –
Ein Unternehmen der ZEIT Verlagsgruppe
Helmut-Schmidt-Haus
Buceriusstraße/Eingang Speersort 1
20095 Hamburg

Projektleitung

Ea Warnck

Redaktion

Susanne Patzelt (Wissen beflügelt)

Korrektorat

Thomas Worthmann (verantw.),
Volker Hummel, Karen Schmidt

Grafik

Jörg Maaßen

Titel

Jan Paschetag